

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 67 (2009)
Heft: 355

Artikel: ABC Radio Australia besuchte die Sternwarte Eschenberg :
Recherchen vor Ort
Autor: Griesser, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Natalie Kestecher und Markus Griesser am 40cm-„Friedrich-Meier“-Teleskop der Sternwarte Eschenberg. (Foto: agw)

ABC Radio Australia besuchte die Sternwarte Eschenberg

Recherchen vor Ort

■ Von Markus Griesser

Nach umfangreichen Vorbereitungen war in der Woche vom 13. bis 20. September mit Natalie Kestecher eine prominente Produzentin des staatlichen australischen Radio ABC zu Gast in Winterthur. Ihr besonderes Interesse galt der lokalen Sternwarte Eschenberg und dem von hier aus vor zwei Jahren verifizierten Asteroiden «Josephschmidt».

Im vergangenen April erkundigte sich NATALIE KESTECHER per E-Mail bei mir nach dem Asteroiden (168321) «Josephschmidt». Von der Sternwarte Eschenberg aus hatte ich vor zwei Jahren zusammen mit Freimut Börngen, dem in Deutschland lebenden Entdecker, diesen Asteroiden zu Ehren von JOSEPH SCHMIDT benannt. SCHMIDT war in der Vorkriegszeit ein gefeierter Tenor-Sänger. Er verlor sein Leben 1942 als mittel- und staatenloser jüdischer Flüchtling im Internierungslager Girenbad oberhalb von Hinwil unter tragischen Umständen und durch die Sturheit der damaligen Behörden im Alter von gerade mal 38 Jahren.

NATALIE KESTECHER, die für ihre aussergewöhnlichen Dokumentarsendungen schon mehrfach und international ausgezeichnet worden ist, hatte über eine Google-Suche von dieser Benennung erfahren. In ei-

nem bücherfüllenden Mail-Dialog und in einigen Telefongesprächen konnte ich ihr zahlreiche Details über meine Forschungsarbeiten, aber auch über das Leben und Sterben von JOSEPH SCHMIDT vermitteln. Doch war ich dann selber sehr überrascht von ihrer Absicht, für eine Woche in die Schweiz zu reisen, um hier vor Ort zu recherchieren. Für mich und meine Frau war klar, dass wir unseren Gast nicht nur begleiten, sondern auch bei uns zu Hause mit einigen typischen Schweizer Spezialitäten und mit Ausflügen verwöhnen wollten. Leider reiste unser Gast dann von den Arbeiten für eine andere Documentary aus dem ländlichen Polen mit einer grippeähnlichen Erkrankung an, so dass ich die Planung völlig umkrempeln musste. So gab es dann halt nur Ausflüge in die nähere Umgebung, wobei Ende Woche dann doch noch ein Trip auf den

2500 Meter hohen Säntis möglich wurde. Dies wurde dann auch deshalb für meinen Gast zu einem grossen Erlebnis, weil wir in Urnäsch zufällig auch noch den Alp-Abzug live miterleben konnten. Natalie war begeistert!

Lange Interviews

Doch unser Gast war in erster Linie hier, um Recordings zu machen. Dazu waren Besuche und zum Teil sehr umfangreiche Interviews nötig. Neben dem mit mir über den Asteroiden, das wir in der Sternwarte und in meinem Arbeitszimmer aufgezeichneten, gab es ein sehr langes Gespräch mit ALFRED FASSBIND, dem Kurator des JOSEPH-SCHMIDT-Archivs in Dürnten. Ich hatte dafür eine versierte Kultur-Dolmetscherin organisiert.

In Girenbad, wo JOSEPH SCHMIDT am 16. November 1942 im Dorfstaurant «Waldegg» gestorben ist, galt ihr Interesse dem letzten übrig gebliebenen Haus des ehemaligen Internierungslagers sowie deren heutigen Bewohnern. Berührt war der Gast aus Australien vom sorgfältig gepflegten Grab SCHMIDTS auf dem israelitischen Zentralfriedhof «Unterter Friesenberg» in Zürich.

Begeistert von Winterthur

Hell begeistert war NATALIE KESTECHER von der in Winterthur erfahrenen Unterstützung: «Die Winterthurer sind extrem offen, freundlich und hilfsbereit», diktierte sie mir ins Notizbuch. Und im Unterschied zum hektischen Zürich habe sie die Atmosphäre in der Eulachstadt wie die in einem Dorf empfunden, ergänzte sie. Dass ihr meine Freunde ROBERT und RUTH HEUBERGER, die in Winterthur ein renommiertes Business-Hotel besitzen, für ihren arbeitsintensiven Aufenthalt kurzerhand eine komfortable Suite zur Verfügung stellten, konnte sie kaum fassen.

Sehr beeindruckt zeigte sich NATALIE von der Sternwarte Eschenberg: Sie habe diesen Kontakt im Internet über Google gefunden und sei nun überrascht, was Volunteers in einer so kleinen Beobachtungsstation zu leisten vermögen. Besonders gefallen hat ihr der Standort des Observatoriums: «A nice place, really», kommentierte sie. Leider erlaubte

das trübe Wetter keine Live-Beobachtungen an neu entdeckten erdnahen Asteroiden, wie es eigentlich vorgesehen war.

Die einstündige Dokumentarsendung wird voraussichtlich im Frühling 2010 zur Ausstrahlung gelangen und ist dann auch im Internet abrufbar. Als Besonderheit bietet ABC auf ihrer Website etliche Sendungen auch mit einem vollständigen Transkript zum Nach- und Mitlesen sowie in einer Gallery begleitende Fotos an.

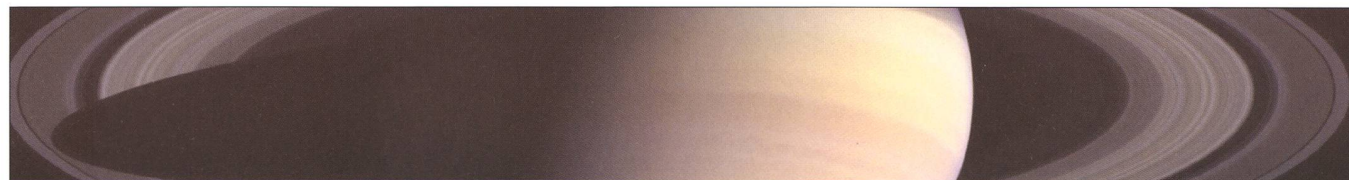
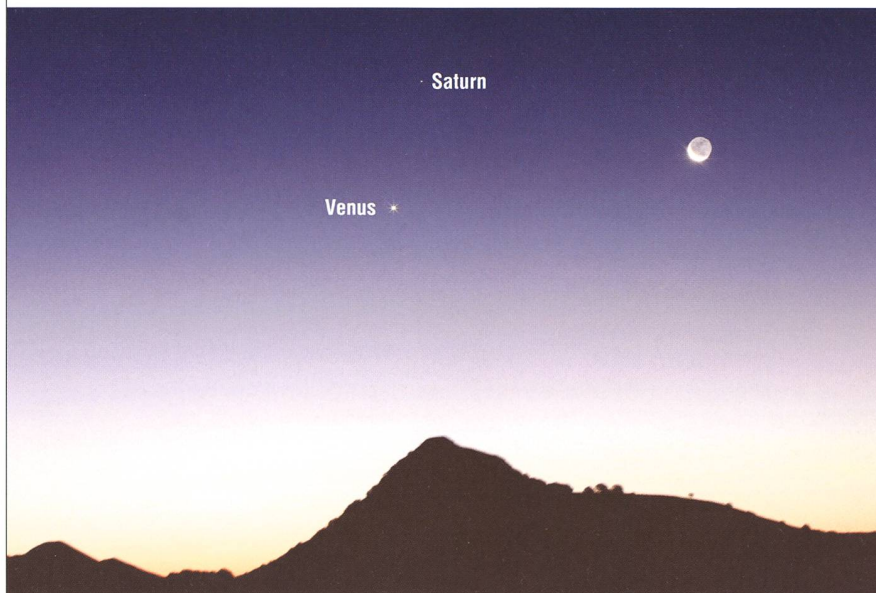
Markus Griesser

Leiter der Sternwarte Eschenberg
(IAU Observatory Code 151)
Breitenstrasse 2
CH-8542 Wiesendangen

Mit diesem Beitrag endet die Berichterstattung zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009. In zahlreichen Sektionen und Sternwarten wurde das Jahr mit zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen zelebriert. Im kommenden Jahr findet wieder ein Tag der Astronomie statt; dann am 24. April 2010.

Herbstliches Planetentreffen

Am frühen Morgen des 16. Oktober 2009 zog die abnehmende Mondsichel an den Planeten Venus (helles Objekt), Saturn (oberhalb) und Merkur (in der hellen Dämmerung links der Bergpyramide) vorbei. PATRICIO CALDERARI belichtete das Bild mit seiner Canon 20d (50 mm f/1.2) 25 Sekunden lang. Im kommenden Jahr kann man ein vergleichbares Planetentreffen in den Sommermonaten Juli und August am Abendhimmel beobachten. (Foto: Patricio Calderari)



Der Sternenhimmel – jetzt wieder neu!



70. Ausgabe des Astronomie-Jahrbuches

Zum Jubiläum seiner 70. Ausgabe erstrahlt der Sternenhimmel in ganz neuem Glanz: Farbige Fotos und Illustrationen sowie ein modernes, neues Layout verleihen dem Jahrbuch ab sofort noch mehr Übersichtlichkeit! Ausführliche Jahres- und Monatsübersichten und der tägliche Astro-Kalender liefern alle Angaben zu Sonne, Mond, Planeten und Sternen.

Eines der spannendsten Ereignisse 2010:

15. Januar – die längste ringförmige Sonnenfinsternis im 21. Jh.

Hans Roth

Der Sternenhimmel 2010

336 Seiten, 116 Abbildungen

ISBN 978-3-440-11800-9

www.kosmos.de • www.sternenhimmel.info

KOSMOS